

## KOMMENTAR

VON  
FRANK PFEIFER



### Colditz muss in Kinder investieren

Sparen muss Colditz an allen Ecken und Enden. Zwar ist es in fast jeder Kommune mit den Penunzen nicht weit her, doch die Stadt an der Zwickauer Mulde hat besonders schwer mit den Gegebenheiten zu kämpfen. Das entschuldigt es in gewisser Weise, wenn im ländlichen Bereich manche Wünsche unerfüllt bleiben. Ein Freibrief aber, gar nicht zu handeln, darf das nicht sein.

Abseits von Autobahnen, die eine wirtschaftliche Entwicklung mit sich bringen, abgekoppelt von der Bahn und zu weit entfernt von boomenden Großstädten muss Colditz irgendwie mit sich und der Welt klarkommen. Gewerbebetriebe gaben auf, damit brachen deren Steuern weg. Nicht leicht, trotzdem zu investieren.

Investiert werden muss aber, vor allem in die künftige Generation, die Kinder. Da kann es nicht sein, dass die Stadt in jüngster Zeit vor allem dadurch in Schönbach ins Auge stach, dass sie den Spielplatz nach und nach abbaute. Sicherlich muss sie gefährliche Geräte aus dem Verkehr ziehen, aber den Ersatz darf sie nicht vergessen.

Gut, dass es solche Initiativen wie die von Sandra Michael gibt, die als Mutter alles in die Wege leitete, um wieder einen ansehnlichen Spielplatz zu schaffen. Auf solches ehrenamtliches Engagement wird es in Zukunft noch weit mehr ankommen. Die Stadt entbindet es jedoch von keinen Pflichten. Wenigstens das Versprechen, eine neue Rutsche anzuschaffen, darf sie jetzt nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschieben. Bei aller Finanznot: Die Schönbacher sollten das der Stadt wert sein. **Seite 26**

➔ f.pfeifer@lvz.de

## KURZ GEMELDET

### Straßensperrung in Kleinzschepa

**LOSSATAL/KLEINZSCHEPA.** Die Firma Tiefbau – Bauservice René Schneider führt im Auftrag des Wirtschaftsbetriebs Lossatal an der Straße Am Bahnhof in Kleinzschepa Sanierungsarbeiten an den vorhandenen Schachtdeckungen durch. Dabei kommt es in der Zeit vom 1. bis voraussichtlich 5. August zur Vollsperrung der Kreisstraße K 8312 in Kleinzschepa. Der Bauabschnitt erstreckt sich von der Kreuzung K 8312/Staatsstraße 20 bis zum Bahndamm in Kleinzschepa, informierte Ronny Wittig vom Wirtschaftsbetrieb.

### Handarbeitskreis im Speicher Seelingstädt

**TREBSEN/SEELINGSTÄDT.** Zum Handarbeitskreis lädt der Heimatverein Seelingstädt alle ein, die dafür Interesse haben. Vorrangig geht es um die Hardanger Stickerei. Wer aber stricken, anderweitig sticken, knüpfen oder klöppeln will, braucht einfach nur sein Arbeitsmaterial mitzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Kreis setzt sich am 28. Juli 18 Uhr im Vereinszimmer des Speichers Seelingstädt zusammen.

### Naturfotografie von Ute Kniesche ausgestellt

**GRIMMA.** Noch bis zum 31. Juli stellt Ute Kniesche in der Kleinen Galerie St. Georgenkappelle in der Leisniger Straße in Grimma aus. Die Schau zeigt Naturfotografien. Sie ist jeden Sonnabend und Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

### Sondersitzung des Verwaltungsausschusses

**GRIMMA.** Zu einer Sondersitzung des Verwaltungsausschusses sind die Stadträte heute geladen. Die öffentliche Sondersitzung ist notwendig, da die Vereinsfördermittel ausgeschüttet werden und es sich dabei um einen Vorgriff auf den noch zu beschließenden Haushalt handelt. Die Tagung beginnt 17 Uhr im Sitzungszimmer des Stadthauses am Markt 17.

### Hohnbach sucht den Grillmeister

**COLDITZ/HOHNBAACH.** Auch in diesem Jahr will der Verein Land und Leute Hohnbach den Grillmeister küren. Die Meisterschaft wird zum Vereinsfest am 10. September stattfinden. Gesucht werden noch Mutige, die sich der Herausforderung stellen, egal ob jung oder alt, Frau oder Mann. Sie werden gebeten, sich beim Vorsitzenden des Vereins, Jens Hofmann, zu melden.



Ein echter Hingucker: Massen bestaunen auf dem Colditzer Markt die Oldtimer der August-Horch-Klassik.

Fotos (2): Roger Dietze

## Karossen blitzen in der Sonne: Oldtimer rollen auf den Colditzer Markt

August-Horch-Klassik mit Start und Ziel in Zwickau macht erstmals Station in Schloss-Kommune

VON ROGER DIETZE

**COLDITZ.** Welch eine wundersame Verwandlung! Gibt Colditz an normalen Sommer-Sonntagen das Bild eines typischen verschlafenen Provinzstädtchens ab, so hatte die Schloss-Kommune gestern glatt das volle Kontrastprogramm zu bieten. Nicht nur optisch, sondern auch akustisch mit Rattern und Knattern.

Hinter dem quirligen Treiben im Zentrum steckte der Motorsportclub (MC) Zwickau, der gemeinsam mit dem Zwickauer August-Horch-Museum Oldtimer-Liebhaber aus der gesamten Republik zur sechsten Auflage der August-Horch-Klassik mit Start und Ziel in Zwickau eingeladen und Colditz als diesjährigen Wendepunkt auserkoren hatte. Nach der Präsentation der mehr oder weniger betagten 150 Autos und 50 Motorräder mit Baujahr 1986 oder älter waren deren Fahrerinnen und Fahrer zum Mittagessen auf Schloss Colditz eingeladen.

Während den Teilnehmern bei anderen ähnlich gelagerten Rundfahrten dieser Art bestimmte fahrerische Prüfungen auferlegt werden, müssen sie bei der August-Horch-Klassik lediglich vier Stempelstellen am Herrenhaus Vielau im Zwickauer Land, an den Schlössern Forder- und Hinterglauchau, in Wechselburg sowie im Mulde-Örtchen Amerika anfahren. „Diese Veranstaltung verfolgt ausschließlich den Zweck, die Fahrzeuge

einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren“, berichtet MC-Mitglied Klaus Lehmann, demzufolge die Startplätze sehr begehrt sind.

Zum sechsten Mal einen solchen in diesem Jahr „ergattert“ hatte Peter Tasche aus Gera. Was in nicht geringem Maß mit seinem Fahrzeug, einem IFA F8 Luxus-Cabriolet von 1949 mit 20 Pferde-

stärken, zu tun hatte. „Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um eines der ersten nach dem Krieg gefertigten seiner Art, weshalb es mit einem gewissen Seltenheitswert behaftet ist und seinem Besitzer gute Chancen auf die Teilnahme an solcherart Veranstaltungen einräumt“, so der 76-Jährige gelernte Kraftfahrzeug-Schlosser und -Ingenieur.

Der Thüringer hatte den Wagen nach eigener Aussage vor gut zehn Jahren in einer Scheune in einem erbärmlichen Zustand vorgefunden und in den darauf folgenden Wochen und Monaten mit dem entsprechenden handwerklichen Geschick in unzähligen Bastelstunden aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst. „Mein erstes Auto war ein F8, und es war immer mein großer Traum, ein solches Cabriolet aus Fragmenten zusammenzusetzen“, berichtete er.

Demgegenüber musste Horch-Klassik-Teilnehmer Gerhard Winkhofer aus Starnberg nicht Hand an seinen Mercedes 280 SL Pagode anlegen, um ihn wieder fahrbar zu machen. Allerdings ist sein zweiseitiges Faltdach-Cabriolet auch weit jüngeren Datums. Den Enkel des Chemnitzer Wandererwerk-Gründers Johann Baptist Winkhofer lässt es damit für Ausfahrten bis weit hinter die bayerischen Landesgrenzen als das geeignete Fahrzeug gegenüber jenem Wanderer Puppchen Baujahr 1911 mit zwölf PS ersehen, das sich ebenfalls in seinem Besitz befindet.

„Mit dem Puppchen fahren wir höchstens einmal in den Biergarten“, so augenzwinkernd der 82-Jährige, der zum fünften Mal an der August-Horch-Klassik teilnahm. „Ich komme sehr gern nach Sachsen, nicht zuletzt deshalb, weil wir Bayern uns gut mit den Sachsen verstehen“, sagte der Rand-Münchener.



Ungewohntes Bild im Stadtzentrum an einem Sonntag: Alle Parkplätze sind belegt dank der Ausfahrt.

## Neue Ausstellung umweht ein Hauch von Italien

Mitglieder des Lützscheauer Künstlerkreises zeigen ihre Werke in der Grimmaer Klosterkirche

**GRIMMA.** Von der Malerei über die Keramik bis hin zu Fotografie und Plastik: Besucher der Grimmaer Klosterkirche können seit Sonnabend einen Streifzug durch die verschiedenen Kunst-Genres unternehmen. Zu sehen sind in dem altherwürdigen Gemäuer reichlich 70 Exponate, die der aktuell 14 Mitglieder zählende Lützscheauer Künstlerkreis zur Verfügung stellte. Entstanden sind sie in einem Umfeld, das laut Ausstellungsleiter und Künstlerkreis-Mitglied Günter Meind dem selbstgestellten Anspruch des losen Zusammenschlusses von Künstlerinnen und Künstlern gerecht wird.

„Die Klosterkirche bietet sich geradezu dafür an, in ihr die ganze Vielfalt des Schaffens unserer Mitglieder zu präsentieren“, so der 74-Jährige, demzufolge die künstlerisch tätigen Frauen und Männer jeder beziehungsweise jede in seinem und ihrem Metier sowie weitgehend für sich arbeiten, hin und wieder aber auch gemeinsam ihre Arbeiten präsentieren würden. „In einem solchen Rahmen, wie



Von Malerei über Keramik und Fotografie bis hin zur Plastik: Auch Carola Mockers „Amazone Susi“ kann bis zum 14. August in der Klosterkirche Grimma in Augenschein genommen werden. Foto: Roger Dietze

ihn die Klosterkirche bietet, war uns dies bislang allerdings nicht möglich. Eins unserer Mitglieder hat sich beim Eintreten in das Gebäude sogar zu der schwärmerischen Äußerung hinreißen lassen, dass das Innere des Kirchengebäudes einen Hauch von Italien verströmen würde“, so Meind.

Auch die Malerin Marianne Riedel, die den Lützscheauer Künstlerkreis vor 14 Jahren mit ihrem mittlerweile verstorbenen Lebenspartner, dem Naturforscher und Privatgelehrten Peter Möckel, ins Leben gerufen hatte, war voll des Lobes. „Diese Ausstellung ist etwas ganz Besonderes“, so die gebürtige Dresdenerin und studierte Flachdrucktechnikerin. „Ich bin ganz begeistert. In diesem Ausstellungsraum kommen die verschiedenen Handschriften unserer Künstlerkreis-Mitglieder sehr gut zum Ausdruck.“

Neben der 86-jährigen Lützscheauerin und Meind gehören dem Lützscheauer Künstlerkreis unter anderem der Maler Bernd Radestock, ehemaliger Vorsitzen-

### Schulung zum präventiven Hochwasserschutz

**TREBSEN.** Eine Schulung zum präventiven Hochwasserschutz bietet die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall vom 8. bis 9. September in Trebsen an. Ausbildungsinhalte sind sowohl theoretische Themen wie die seit Herbst 2015 geltenden neuen Gesetze zur Hochwassernachrichtens- und Alarmverordnung in Sachsen, Organisation und Aufgaben der kommunalen Wasserwehren, Hochwasser-Gefahrenkarten, Objektschutz und Deichverteidigung als auch praktische Übungen zur Hochwasserabwehr. Dazu zählen das Befüllen von Sandsäcken und deren Verbau sowie die Errichtung von Quellkaden und Sandsackwällen. Auch das brisante Thema Starkregen und Sturzfluten wird behandelt. Alle im Ernstfall Beteiligten, also Wasser- und Feuerwehren, Bauhöfe, Verwaltungen, Brandschutz- und Katastrophenbehörden sowie Wasserwirtschaftsverwaltungen, werden zur zweitägigen Veranstaltung in Theorie und Praxis geschult. Jeder Teilnehmer erhält umfangreiches Schulungsmaterial und ein Teilnahme-Zertifikat. Weitere Informationen und Anmeldungen unter [www.dwa-st.de](http://www.dwa-st.de), Menüpunkt „Kurse“.

### Vortrag zur Bedeutung von Farben

**GRIMMA/GROBOTHEN.** „Farbe und Raum“ heißt es am 22. Oktober ab 17 Uhr im Ostwald-Park in Großbothen. Es geht um den richtigen Einsatz und die optimale Kombination von Farben für das Wohlbefinden im Raum. Der Vortrag bietet Raumbeispiele, Farbtafeln und Musterkarten. Ihn hält die Fachexpertin für Farb- und Raumgestaltung Annett Antonia Gräse im Haus Glückauf. Farben prägen, kontrollieren und steuern wirkungsvoll und nachhaltig unser gesamtes Handeln. Sie sind Schwingungen, die von unserem Organismus und unserer Psyche aufgenommen werden, sie haben somit einen bedeutenden Einfluss auf unsere Entscheidungen, unser Wohlbefinden. Am Ende entscheidet die richtige Farbwahl und ihre Kombination den Charakter, die Atmosphäre eines Raumes, Hauses oder des Büros. Während des Vortrages werden solche Fragen beantwortet wie: Wie wirken Farben? Welche Farben entspannen Körper und Geist? *lvz*

### Sommerfest im Dehntzer Weg

**WURZEN.** Die Gartensparte „Dehntzer Weg“ lädt für das Wochenende 30. und 31. Juli zu ihrem traditionellen Sommer- und Kinderfest ein. Wie der stellvertretende Vereinschef Jörg Wechsel mitteilte, startet am Sonnabend, 30. Juli, ab 14 Uhr zunächst das Kinderfest. Die kleinen Besucher dürfen sich an diesem Nachmittag unter anderem auf einen Feuerwehrt-Trabant freuen, auf verschiedene Spiele, Kinderschinken, Hüpfburg und viele andere Angebote mehr. Darüber hinaus stehen tags danach am Sonntag, 31. Juli, ab 9.30 Uhr ein Frühschoppen mit Platzkonzert und ein Preisskatturnier auf dem Programm sowie Preisregen an beiden Tagen – am Sonnabend von 14 bis 16 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Fürs leibliche Wohl sei gesorgt, unter anderem mit Essen aus der Gulaschkanone. Karten für das Sommer- und Kinderfest, so Wechsel, gibt es in der Vereinsgaststätte zu kaufen. *lvz*

➔ [www.luetzscheauer-kuenstlerkreis.de](http://www.luetzscheauer-kuenstlerkreis.de)